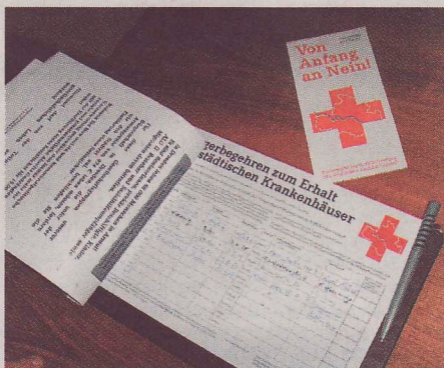


Linke wirbt weiter mit Rotem Kreuz

Für das von den Linken Tilo Kießling, Jens Matthis und André Schollbach initiierte Bürgerbegehren „Von Anfang an Nein – gegen Krankenhausprivatisierung“ wird weiter mit dem „Roten Kreuz auf weißem Grund“ politisch geworben. Auf dem Stadtparteitag der Linkspartei am Wochenende (DNN berichteten) gingen Links-Mitarbeiter durch die Reihen der rund 370 versammelten Mitglieder und baten – auch Gäste wie den DNN-Redakteur – um Unterschriften auf Zetteln mit dem Roten Kreuz darauf.

Die Berliner Zentrale des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) hatte den Initiatoren aber die Verwendung dieses DRK-Schutz- und Wahrzeichens untersagt. Bereits bei dem Bürgerbegehren gegen die Privatisierung der Elblandkliniken in Meißen hat es laut DRK-Zentrale einen ähnlichen Missbrauch gegeben. Das DRK sieht sich der Neutralität verpflichtet, will nicht politisch instrumentalisiert werden. Für das Bürgerbegehren selbst sind nach Angaben von Parteichef Hans-Jürgen Muskulus bereits rund 7000 Unterschriften gesammelt worden. Über 20 000 Unterschriften seien aber nötig, damit ein Bürgerbegehren zustande komme. *rare*

📧 www.von-anfang-an-nein.de und www.drk.de



So wurde am Sonnabend für das Krankenhaus-Bürgerbegehren geworben. Foto: rare